

## Rumänische Minderheitenpolitik beispielgebend

### Steinmeier würdigt Brückenfunktion

**Anlässlich der Aussagen des deutschen Außenministers Dr. Frank-Walter Steinmeier MdB zur Brückenfunktion der deutschen Minderheit in Rumänien und seinem Besuch in Siebenbürgen erklärt BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius MdB:**

Zu Recht hat Außenminister Steinmeier im Interview mit dem rumänischen Nachrichtenportal „hotnews.ro“ die deutsche Minderheit in Rumänien als „wichtige historische, kulturelle und sprachliche Brücke zwischen unseren beiden Ländern und Gesellschaften“ gewürdigt. Im Hinblick auf die effiziente wechselseitige Förderung der Volksgruppe durch die deutsche und die rumänische Regierung sagte er: „Bei der deutschen Minderheit in Rumänien scheint zu funktionieren, was man sich mit Blick auf die internen Konflikte innerhalb vieler anderer Gesellschaften wünschen mag.“ Hermannstadt sei „eine feste Brücke zwischen Rumänien und Deutschland“, schrieb er bei seiner Ernennung zum Ehrenbürger, zu der ich ihm vor Ort persönlich gratulieren konnte, ins Goldene Buch der Stadt und freute sich, dass die Menschen dort, „ebenso wie die vielen, in Deutschland arbeitenden und lebenden Rumänen helfen das Band zwischen unseren Ländern immer enger zu knüpfen.“

Diese positiven Aussagen Steinmeiers widerspiegeln die beispielgebende Minderheitenpolitik Rumäniens sowie die immer besser gelingende deutsch-rumänische Verständigung. Gleichzeitig erzeugen sie aber die berechtigte Erwartung, dass sich nach rumänischem Vorbild auch andere europäische Staaten der Potenziale ihrer Volksgruppen stärker bewusst werden und ihre Minderheitenpolitik im Einklang mit den europäischen Richtlinien gestalten.

Neben den Volksgruppen sind auch die deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge bzw. deren Nachkommen, Aussiedler und Spätaussiedler und deren Verbände wichtige Brückenglieder zwischen Deutschland und ihren jeweiligen Heimatgebieten. Sie verfolgen seit Jahrzehnten eine Politik der ausgestreckten Hand und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verständigung.

11. März 2015

Herausgeber:  
BdV-Bundesgeschäftsstelle  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn  
Telefon +49 (0)228 81007 30  
Telefax +49 (0)228 81007 52

Pressekontakt:  
Marc-Pawel Halatsch  
Leiter der Pressestelle Berlin  
Haus der Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40, Raum 4204  
10117 Berlin  
Telefon +49 (0)30 8574 1219/1415  
Telefax +49 (0)30 3384 5253  
E-Mail [presse@bdvbund.de](mailto:presse@bdvbund.de)

Sämtliche Pressemitteilungen  
sind auf unserer Internetseite  
[www.bund-der-vertriebenen.de](http://www.bund-der-vertriebenen.de)  
abrufbar.

